

Begeisternde Musik vor märchenhaftem Bühnenbild

Oberbrucher Dorfmusikanten ernten bei Premiere ihrer Weihnachtsgala Riesenbeifall / Projektchor bringt sich klangschön ein

Bühl (wv) – Begeisternde Musik, geistreiches, amüsantes Wort, märchenhaftes Bühnenbild und zauberhafte Lichtstimmungen – bei der Weihnachtsgala am Samstag im gut besetzten Bürgerhaus Neuer Markt griff eins ins andere: Die von Alexander Wurz dirigierte Oberbrucher Dorfmusikanten gestalten mit ihrer Gala-Premiere einen wunderschönen Abend, unterstützt von Solisten und dem für dieses außergewöhnliche Ereignis eigens gegründeten Projektchor.

Aktive Musikerinnen und Musiker, passive Mitglieder und Sponsoren hatten zusammengewirkt, um die Gala so vielfältig gestalten zu können. Im Bühnenhintergrund schuf ein riesiges Bild Winterwald-Atmosphäre, Laternen trugen neckisch Schneehäubchen aus Watte, Nikolaus' Schlitten parkte mit Geschenken beladen vor der Bühne, ein Ambiente, für das Wilfried Seiler verantwortlich zeichnete. Von Lichterfunken simuliert, wirbelten Flocken, im Schlussbild schwebte Papierschnipsel-

schnee auf die Akteure, technisch in Szene gesetzt von Patrick Ernst und Matthias Seiler. Die schwierige Aufgabe, Solisten, Orchester und den dahinter postierten Chor klar und ausgewogen zu Ohren zu bringen, meisterte Gerhard Seiler hervorragend.

In Willkommens- und Dankesworten erläuterte Vorsitzender Christian Seiler, wie intensiv sich Alexander Wurz und die Oberbrucher Dorfmusikanten in die Vorbereitung hineingekniet hatten: Für die Gala hätten sie ein komplett neues Programm einstudiert, in dem weihnachtliche Klassiker durch neue, moderne Arrangements veredelt würden. Charmant, poetisch und pointiert führte Moderator Frank Stemmler durch den Abend. Große Heiterkeit erntete er mit der Geschichte eines wild gewordenen Christbaum-Drehstenders und der von diesem verursachten, überaus turbulenten Bescherung.

Alexander Wurz führte das präzise intonierende Bläserorchester zu ausgefeiltem Spiel: Mit prickelnder Rhythmik ließen sie „Rudolph, das rottnasige Rentier“ über die Bühne traben. Der von Marion Simeth trainierte Projektchor gesellte sich in „Süßer die Glocken nie klingen“ klangschön an die Seite des Orchesters. Zum vom Bläserorchester fein zisierten „The Night Before Christmas“ erzählte „Opa“ Michael Droll seinen lauschenden „Enkeln“ (gemimt von Jungmusikern) musiksynchron die Story vom in den Kamin plumpsenden Weihnachtsmann.



Solist der Spitzenklasse: Dirigent Alexander Wurz begeistert in der Weihnachtsgala-Premiere im Bürgerhaus Neuer Markt mit der „Romanze für Tenorhorn“.

Fotos: wv



Marion Simeth bezaubert mit der Filmmelodie „Nei miei ricordi“.

Schottische Dudelsack-Klänge steuerte – stilecht im Kilt – Patric Steimle bei, assistiert von den Trommlern Matthias Droll und Fabian Seiler. Prächtig harmonierten Orchester, Projektchor, Pascal Rettig am Flügel und Marion Simeth mit silberner Gesangsstimme in „Nei miei ricordi“. Ariane Seiler gestaltete, auf den Spuren Mariah Careys singend, mit ihrer biegsamen Popstimme ausdrucksstark das Solo in „All I Want For Christmas Is You“. Aparte

Klangmischungen tischten die Dorfmusikanten in „Winter Wonderland“ auf. Ungewohnt rockig-jazzig kam „Gloria in excelsis Deo“ mit Marion Simeth als strahlendem Solosopran daher. Ein Hörgenuss der Spitzenklasse bereitete Dirigent Alexander Wurz den Zuhörern mit seinem in langen Kantilenen schwelgenden Solo „Romanze für Tenorhorn“. Gesangssolist Christian Seiler junior bezauberte mit dem Herzensbrecher „You Raise

Me Up“, dem Stefan Friedmann, Ralph, Karl-Heinz und Christian Seiler als Weihnachtsmann-Tenorhorn-Quartett Würze verliehen. Rhythmisches Klatschen und Beifallrufe brandeten auf, als Orchester, Chor und das Duett Ariane Seiler und Michael Droll „White Christmas“ anrührend interpretiert hatten. Zur geforderten Zugabe gesellte sich wieder „Bagpiper“ Steimle zum Bläserorchester: „Amazing Grace“ erklang bewegend.